

Über Zehntausend 75-Jährige werden in Stockholm, Schweden, zur Schlaganfallvorbeugung, mit dem Zenicor-EKG versorgt

Stockholm 3 März, 2016

In einer neuen, großangelegten Studie, STROKESTOP II, geleitet vom Karolinska Institut und Danderyds Krankenhaus in Stockholm in Schweden, wird 11.000 75- und 76-Jährige ein Screening auf Vorhofflimmern mittels Zenicor-EKG offeriert. Die Studie, die in den Jahren 2016-2017 ausgeführt wird, strebt an das Schlaganfallrisiko unter den Teilnehmern zu senken. Sie ist eine Fortsetzung der international anerkannten STROKESTOP-Studie. STROKESTOP II zielt darauf ab, Methodik und Prozesse weiterzuentwickeln um mehr Personen zu erreichen und das Screeningverfahren zu straffen.

Die Studienteilnehmer werden mit Hilfe des Zenicor Daumen-EKGs, mehrmals täglich eine EKG Messung aufzeichnen und sich so von zu Hause aus systematisch screenen. Durch eine frühzeitige Erkennung eines „stummen“ Vorhofflimmerns können die betroffenen Personen rechtzeitig behandelt werden und das Risiko, einen Schlaganfall zu erleiden, deutlich verringert werden.

Insgesamt werden rund 11.000 75- und 76-Jährige in der Region Stockholm zu einem Screening eingeladen werden. Die Studie wird im März 2016 eingeleitet und in 2017 beendet.

Ein Screening führt nicht nur zu einer geringeren Schlaganfallzahl, zusätzlich auch zu Vorteilen im Hinblick auf die Gesundheitsökonomie. Es reduziert erhebliche anfallende medizinische Kosten eines Schlaganfalls für das gesamte Gesundheitssystem.

Die oberste Schwedische Sozialbehörde für Gesundheit wurde 2015 von der schwedischen Regierung beauftragt ein mögliches nationales Screeningprogramm auf Vorhofflimmern zu untersuchen und zu bewerten. Das Ergebnis wird der Regierungsstelle (das Gesundheitsministerium) 2017 vorliegen. Die Ergebnisse des STROKESTOP II-Projekts sind ein Teil der Entscheidungsgrundlage, für die Bewertung der Umsetzung eines nationalen Früherkennungsprogramms.

Mårten Rosenqvist, Professor in Kardiologie an der Karolinska Institut in Stockholm, Experte für Vorhofflimmern und Leiter der STROKESTOP II-Studie: *„In der STROKESTOP II-Studie beabsichtigen wir unsere Methodik und Verfahren weiterzuentwickeln um kosteneffizient unbehandelte Personen die unter Vorhofflimmern leiden zu erkennen. Damit können wir Schlaganfälle vermeiden und sowohl menschliches Leiden als auch damit verbundenen Kosten ersparen, welcher eine große Last für die Gesellschaft ist. Das Hauptziel der STROKESTOP II ist eine noch bessere Grundlage zu erreichen für die Auswertung einer Umsetzung eines nationalen Früherkennungsprogramms um Schlaganfällen vorzubeugen.*

Mats Palerius, Geschäftsführer Zenicor: *Wir freuen uns sehr, dass das Zenicor-EKG erneut die gewählte Methode ist, für ein großes Screeningprojekt auf Vorhofflimmern. Es zeigt, dass das Zenicor-EKG eine sehr gut funktionierende, validierte und kosteneffiziente Methode ist für die Erkennung von Vorhofflimmern in populationsbasierte Früherkennungsprogramme. Wir fühlen uns bei Zenicor als ein wichtiger Teil und sind sehr inspiriert, weiterhin unsere Arbeit mit der Vision „Vorhofflimmern finden,*

Schlaganfall verhindern“ fortzusetzen. Unser Ziel ist es, dass keine Person einen Schlaganfall aufgrund von unentdecktem Vorhofflimmern erleidet.

Über Vorhofflimmern und Schlaganfall

Vorhofflimmern ist die häufigste Form von Herzrhythmusstörungen, mehr als 3 % der Bevölkerung sind davon beeinträchtigt. Vorhofflimmern ist ein signifikanter Risikofaktor für Schlaganfall. Da Vorhofflimmern nicht immer symptomatisch verläuft, können viele Menschen davon betroffen sein ohne es zu bemerken. Durch Früherkennung von Vorhofflimmern kann einem Schlaganfall vorgebeugt werden. Weltweit sind 15 Millionen Menschen jährlich von einem Schlaganfall betroffen. Ein Drittel der Betroffenen stirbt innerhalb von 30 Tagen, ein Drittel trägt bleibende Schäden davon. Unter den Auswirkungen eines Schlaganfalls leiden die Patienten enorm und darüber hinaus entstehen extrem hohe Kosten für das Gesundheitssystem. Wenn Vorhofflimmern erkannt wird und eine Behandlung mit Gerinnungshemmern rechtzeitig eingeleitet wird, kann einen Schlaganfall, aufgrund von Vorhofflimmern, in 70% der Fälle verhindert werden.

Über Zenicor und das Zenicor Daumen EKG:

Das schwedische Medizintechnikunternehmen Zenicor Medical Systems AB ist führend in der kardiologischen Diagnostik und der Schlaganfallprävention. Das Zenicor Daumen-EKG ist ein System zur Diagnose von Vorhofflimmern und anderer Herzrhythmusstörungen und ist derzeit in etwa 300 Kliniken und Praxen in Nordeuropa eingesetzt. Das System besteht aus einem handlichen Kleingerät (Zenicor Daumen-EKG), welches der Patient über einen längeren Zeitraum verwendet um kurze Episoden der EKG-Werte zu registrieren. Diese werden automatisch über Mobilfunk an eine zentrale Datenbank übertragen. Der behandelnde Arzt kann jederzeit online auf die Ergebnisse zugreifen und eine Auswertung vornehmen. Die Wirksamkeit der Methode wurde in verschiedenen wissenschaftlichen Publikationen in international führenden wissenschaftlichen Fachzeitschriften dokumentiert. Die Studien haben gezeigt, dass neben der Kosteneffizienz und der Bedienerfreundlichkeit das Zenicor Daumen EKG eine überlegene diagnostische Aussage im Vergleich zu herkömmlichen Methoden hat.

Für weitere Informationen:

Susanna Strååt, Country Manager Deutschland, Zenicor Medical Systems AB,

susanna.straat@zenicor.de, Telefon: +49 (0)172 578 3065

Mats Palerius, Geschäftsführer, Zenicor Medical Systems AB,

mats@zenicor.se, Telefon: +46 (0)70-561 5564

Mårten Rosenqvist, Professor in Kardiologie, Karolinska Institutet,

marten.rosenqvist@ds.se, Telefon: +46 (0)70-794 0271

Pressematerial über Zenicor Daumen-EKG: <http://zenicor.de/pressematerial/>

Link zur früheren STROKESTOP-Studie in Circulation:

<http://circ.ahajournals.org/content/early/2015/04/24/CIRCULATIONAHA.114.014343.full.pdf+html>